

Eine filmische Reise durch Frankfurt von 1896 bis heute

- **Über 70 Filme zur Architektur und Stadtentwicklung in Frankfurt am Main in thematischen Programmen sowie Vorträge und Filmgespräche bis 30. Oktober 2018**
- **Buchpräsentation von „Wandelbares Frankfurt. Dokumentarische und experimentelle Filme zur Architektur und Stadtentwicklung in Frankfurt am Main“ am 16. Oktober**

Frankfurt am Main (14. September 2018) – Eine filmische Reise durch die Stadt von 1896 bis heute bietet im Oktober das *Filmkollektiv Frankfurt* mit seiner Filmreihe „Architektur und Stadtentwicklung in Frankfurt“. Anlässlich der Altstadt-Eröffnung sind bis 30. Oktober 2018 insgesamt über 70 kurze und drei lange Filme zu sehen, die Frankfurts Stadtbaugeschichte dokumentieren, bewerben und auch kritisieren. Die thematischen Programme bieten die seltene Gelegenheit, zahlreiche der auf viele Archive verstreuten Zeitzeugnisse, Imagefilme und Experimente im jeweiligen Originalformat im Kino zu sehen (35mm, 16mm, 8mm). Enthalten sind etwa von der Stadtverwaltung beauftragte Imagefilme zum Neuen Frankfurt, dem Wiederaufbau und dem U-Bahn-Bau: BAUTEN, BÜRGER UND EIN BEMBEL. FRANKFURT ZWISCHEN HEUTE UND MORGEN (D 1962) heißt eines dieser unterhaltsamen Dokumente. Auf individuelle Weise setzen sich Amateure und freie Filmemacher mit dem Stadtbild auseinander, ob Wolf Pauls-Kolmer, der authentische Bilder vom Stadtteil Bockenheim vor der Sanierung zeigt, Eva Hiller, die Frankfurts Unruhe bei Nacht in dem Essayfilm UNSICHTBARE TAGE ODER DIE LEGENDE VON DEN WEISSEN KROKODILEN (D 1990/1991) verarbeitet, oder Hagen Gottschalck, der das ehrliche Porträt einer Großsiedlung zeichnet und mit RAUMSTADT NORDWESTSTADT. VON DER VISION ZUR WIRKLICHKEIT (D 2018) den aktuellsten Film der Reihe beisteuert. Fachkundige Einführungen bieten Vertreter aus Filmwissenschaft, Stadtforschung und Medien, mit zahlreichen Regisseurinnen und Regisseuren wird es Filmgespräche geben. Detaillierte Informationen zu den Filmen der Reihe bietet die Publikation „Wandelbares Frankfurt. Dokumentarische und experimentelle Filme zur Architektur und Stadtentwicklung in Frankfurt am Main“ (336 Seiten; zahlr. Abbildungen), die in 12 Aufsätzen und einer kommentierten Filmografie eine Bestandsaufnahme aller zu dem Thema recherchierbaren Filme bietet. Veranstaltungsorte sind das Kino des Deutschen Filmmuseums (auch: Buchpräsentation am 16. Oktober), Filmforum Höchst, Nordwestzentrum und Studierendenhaus auf dem Campus Bockenheim. Eine Dauerkarte wird angeboten.

Alle Filme und Termine unter www.filmkollektiv-frankfurt.de

Der gemeinnützige Verein *Filmkollektiv Frankfurt – Projektionsraum für unterrepräsentierte Filmkultur e. V.* präsentiert seit September 2013 unabhängig kuratierte Kinoprogramme in Frankfurt am Main.

Veranstaltungsorte:

Kino des Deutschen Filmmuseums (Schaumainkai 41, 60596 Frankfurt am Main),
Evangelische Akademie Frankfurt (Römerberg 9, 60311 Frankfurt am Main),
Filmforum Höchst (Emmerich-Josef-Straße 46a, 65929 Frankfurt am Main),
Nordwestzentrum (Limescorso, 60439 Frankfurt am Main),
Studierendenhaus auf dem Campus Bockenheim (Mertonstraße 26-28, 60325
Frankfurt am Main).

Eintrittspreise:

Kino des Deutschen Filmmuseums: 7€ / 5€ (September) bzw. 8€ / 6€ (Oktober)
Filmforum Höchst und Studierendenhaus auf dem Campus Bockenheim: 6€ / 5€
Evangelische Akademie und Nordwestzentrum: *Eintritt frei*
Dauerkarte: 50€ / 35€

Kooperationspartner der Filmreihe:

Deutsches Filminstitut – DIF e.V., Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main,
Medienzentrum Frankfurt e.V., Evangelische Akademie Frankfurt, Deutsches
Architekturmuseum, Filmforum Höchst, AStA der Uni Frankfurt, Pupille – Kino in der
Uni e.V., Kinothek Asta Nielsen e.V., Filmhaus Frankfurt e.V., ernst-may-gesellschaft
e.V., Martin-Elsaesser-Stiftung, Deutscher Werkbund Hessen e.V., Historisches
Museum Frankfurt, Offenes Haus der Kulturen e.V.

Förderer der Filmreihe:

Stiftung Polytechnische Gesellschaft, HessenFilm und Medien GbmH, Kulturamt
Frankfurt am Main.

Förderer der Publikation:

Kuratorium Kulturelles Frankfurt, Evelyn und Martin Wentz-Stiftung,
Stadtplanungsamt Frankfurt am Main, Fazit-Stiftung, GM-Foto GmbH (finanzielle
Unterstützung).

Medienpartner:

Frankfurter Rundschau, Journal Frankfurt.

OKTOBER-PROGRAMM

(September-Programm siehe www.filmkollektiv-frankfurt.de)

Dienstag, 2. Oktober 2018, 18 Uhr

Kino des Deutschen Filmmuseums
Altes Frankfurt – Neues Frankfurt

Einführung: Nina Goslar (Filmredakteurin bei ZDF/ARTE)

Einer der ersten Filme über Frankfurt, Rundgänge über die Internationale Luftschiffahrt-Ausstellung (ILA) und das Messegelände mit seinen Monumentalbauten, eine Bootsfahrt zwischen den Häfen und die Werbefilme für das Neue Frankfurt – die Zeugnisse aus der Gründerzeit und der Weimarer Republik zeigen eine aufstrebende, im Wandel begriffene Großstadt. Ein Dokumentarfilm über eine Kirchenweihe in Harheim hingegen hält das dörfliche Leben fest.

Programm:

- **ALTER MARKTPLATZ**
F 1896 oder 1897; R: Frères Lumière; Dokumentarfilm; 1 Min; s/w; stumm; 35mm
- **RUNDGANG DURCH DIE "ILA" IN FRANKFURT A/M.**
D 1909; Dokumentarfilm; 9 Min; s/w; stumm; 16mm
- **DIE EINWEIHUNG DER BREITENBACHBRÜCKE AM 19. DEZEMBER 1916**
D 1916; Dokumentarfilm; 8 Min; s/w; stumm; 16mm
- **DIE HAFEN-ANLAGEN IN FRANKFURT A/MAIN.**
D ca. 1917; Dokumentarfilm; 7 Min; s/w; stumm; 16mm
- **FRANKFURTER INTERNATIONALE MESSE**
D 1922/1923; Dokumentarfilm; 20 Min; s/w; stumm; 35mm
- **EIN WOHNHAUS IN GINNHEIM BEI FRANKFURT / M. – ENTWURF STADTRAT ERNST MAY.**
D ca. 1926/1966; R: Paul Wolff (Ursprungsmaterial); Dokumentarfilm; 6 Min; s/w; stumm; 16mm
- **WO WOHNEN ALTE LEUTE?**
D 1931/1932; R: Ella Bergmann-Michel; Dokumentarfilm; 13 Min; s/w; stumm; 35mm
- **BAU DER KATHOLISCHEN PFARRKIRCHE HARHEIM. TEIL 1**
D 1933; Dokumentarfilm; 15 Min; s/w; stumm; 16mm

Samstag, 6. Oktober 2018, 18 Uhr

Filmforum Höchst

Amateurfilme – Der besondere Blick

Gast: Wolf Pauls-Kolmer

Amateurfilmern sind einige wichtige Zeitdokumente mit einem ganz eigenen Blick auf das Stadtbild von Frankfurt und dessen Entwicklung zu verdanken: Szenen jüdischen Lebens der 1920er Jahre, polemische Wort-Bild-Kombinationen über das Stadtbild, Aufnahmen vom Brand des Kaufhaus Schneider 1968 auf der Zeil, ein Kaleidoskop aller Wasserarten in Frankfurt, Bilder vom U-Bahn-Bau und deren pompöser Einweihung sowie den bröckeligen Fassaden Bockenheims, die während der Sanierung in den 1970er Jahren rabiat abgerissen werden.

Filmkollektiv Frankfurt – Projektionsraum für unterrepräsentierte Filmkultur e. V.

presse@filmkollektiv-frankfurt.de • 0160 / 80 23 161

Honorarfreies Fotomaterial unter www.filmkollektiv-frankfurt.de

Programm:

- **VISIT WITH UNCLE JACOB ROSENBERG IN FRANKFURT (AND RHINE/WIESBADEN)**
D 1926; Amateurfilm; 14 Min; s/w; stumm; englische ZT; DCP
- **AGITATIONSFILM. FRANKFURT 63**
D 1963; R: Hartmut Birett, Herbert Birett; Amateurfilm; 5 Min; s/w; 16mm
- **“KAUFHAUSBRAND”**
D 1968; Amateurfilm; 14 Min; Farbe; stumm; Super 8
- **WASSER IN EINER STADT**
D 1979; R: Herbert Du Bois; Amateurfilm / Experimentalfilm; 14 Min; Farbe; Musik/Atmoton; Super 8
- **“U-BAHN-BAU (HAUPTWACHE)”**
D 1966; R: Wolf Pauls-Kolmer; Amateurfilm; 4 Min; s/w; stumm; Normal 8
- **“U-BAHN EINWEIHUNG”**
D 1968; R: Wolf Pauls-Kolmer; Amateurfilm; 10 Min; Farbe; stumm; Normal 8
- **“SANIERUNGSAREAL BOCKENHEIM / AUSZUG BESETZTER HÄUSER / ‘PIERRE’ / ABRISS JÜGELSTRASSE”**
D 1972/1973; R: Wolf Pauls-Kolmer; Amateurfilm; 12 Min; s/w; stumm; Normal 8
- **“SANIERUNGSGEBIET BOCKENHEIM. ABRUCHREIFE HÄUSER UND HÄUSERABRISS”**
D 1975; R: Wolf Pauls-Kolmer; Amateurfilm; 12 Min; Farbe; stumm; Normal 8

Dienstag, 9. Oktober 2018, 18 Uhr

Kino des Deutschen Filmmuseums

Zerstörung und Wiederaufbau
Vortrag: Thomas Tode (Filmwissenschaftler), Hamburg

Eine Bestandsaufnahme der Zerstörungen durch die Bombenangriffe bildet den Ausgangspunkt, anschließend schildern städtische Imagefilme der 1950er und 1960er Jahre die Mühen und Ergebnisse des Wiederaufbaus. Diese überraschen mit ihrer unterschiedlichen Gestaltungsweise: Vom gewaltigen Pathos in den 1950er Jahren über absurden Humor zu Beginn der 1960er Jahre. BAUIMPRESSIONEN hingegen ist eine jazzige Stadtsymphonie.

Programm:

- **“DAS ZERSTÖRTE FRANKFURT NACH DEM ANGRIF VOM 4. OKTOBER 1943. TEILE 1 UND 2”**
D 1943; R: Max Göllner; Dokumentarfilm; 21 Min; s/w; stumm; 16mm
- **FRANKFURT AM MAIN. WIEDERGEURT EINER WELTSTADT**
D 1952; Imagefilm; 7 Min; s/w; 35mm
- **FRANKFURT AM MAIN. ZERSTÖRUNG UND WIEDERAUFBAU. EIN DOKUMENTARFILM DER FRANKFURTER AUFBAU-AKTIENGESELLSCHAFT FAAG ÜBER IHRE TÄTIGKEIT BEIM WIEDERAUFBAU**
D 1952; R: Alphons Dettenbach (?); Imagefilm; 21 Min; s/w; 16mm
- **SCHORSCH UND SCHAA UND FRANKFORD (NEUBAUTEN)**
D 1960; Imagefilm; 1 Min; Farbe; 35mm

- **SCHORSCH UND SCHAA UND FRANKFORD (KRANKENHAUS)**
D 1960; Imagefilm; 1 Min; Farbe; 35mm
- **BAUTEN, BÜRGER UND EIN BEMBEL. FRANKFURT ZWISCHEN HEUTE UND MORGEN**
D 1962; R: Alphons Dettenbach (?); Imagefilm; 21 Min; Farbe; 16mm
- **BAUIMPRESSIONEN**
D 1964; R: Axel Oleniczak; Imagefilm; 4 Min; s/w; Ton (o. D.); 16mm

Mittwoch, 10. Oktober, 20.30 Uhr

Nordwestzentrum

Premiere RAUMSTADT NORDWESTSTADT. VON DER VISION ZUR WIRKLICHKEIT

Eintritt: frei

Gäste: Regisseur Hagen Gottschalck, Drehbuchautor Enno Echt, Mitglieder des Filmteams, Oberbürgermeister Peter Feldmann (Protagonist)

Der Film ist eine Expedition durch die einzige realisierte Raumstadt weltweit – die in den 1960er Jahren gebaute Nordweststadt. Unter Federführung von Walter Schwagenscheidt und Tassilo Sittmann haben sich die damaligen Stadtplaner mit großartigen Visionen und viel Idealismus an die Verwirklichung ihrer Idee einer idealen Stadt gemacht. Aus Gesprächen mit Experten, (ehemaligen) Bewohnern und den heute Verantwortlichen sowie Archivmaterial formten die Filmemacher Hagen Gottschalck und Enno Echt ein facettenreiches Porträt dieses Stadtteils, angefangen von der Idee und der Planung über den Bau bis hin zum Leben in dieser faszinierenden Großsiedlung.

Programm:

- **RAUMSTADT NORDWESTSTADT. VON DER VISION ZUR WIRKLICHKEIT**
D 2015-2018; R: Hagen Gottschalck; Dokumentarfilm; 95 Min; Farbe; Digital

Dienstag, 16. Oktober 2018, 18 Uhr

Kino des Deutschen Filmmuseums

Buchpräsentation + Filmprogramm Verkehrsplanung

Vortrag: Klaus Thomas Edelmann (Publizist), Hamburg

Der 1963 begonnene U-Bahn-Bau war eines der größten Bauprojekte in Frankfurt nach dem Zweiten Weltkrieg und Thema zahlreicher Imagefilme. OPERATION STADTBAHN erklärt die aufwändigen Baumaßnahmen als Puppentrick, VERKEHRSIMPRESSIONEN macht aus dem Verkehrsproblem eine Jazz-Collage, und nach der Einweihung 1968 heißt es schließlich: EINE STADT FÄHRT IN DIE ZUKUNFT. Auch über den Ausbau des Flughafens und das Treiben am Hauptbahnhof existieren interessante Zeitdokumente.

Vorab wird, in Kooperation mit dem Kuratorium Kulturelles Frankfurt, die *Filmkollektiv*-Publikation **Wandelbares Frankfurt. Dokumentarische und experimentelle Filme zur Architektur und Stadtentwicklung in Frankfurt am Main** präsentiert.

Programm:

- **“BAU DES FRANKFURTER FLUGHAFENS”**
D 196?; R: Hr. Schmitt; Amateurfilm; 4 Min; s/w; stumm; DCP
- **SCHORSCH UND SCHAA UND FRANKFORD (VERKEHRSPROBLEM)**
D 1960; Imagefilm; 1 Min; Farbe; 35mm
- **OPERATION STADTBAHN**
D 1962; R: Curt A. Engel; Imagefilm; 4 Min; Farbe; Ton (o. D.); 35mm
- **VERKEHRSSIMPRESSIENEN**
D vmtl. 1964; R: Axel Oleniczak (vmtl.); Imagefilm (vmtl.); 4 Min; s/w; Ton (o. D.); 16mm
- **“U-BAHN-BAU”**
D 1967/1976; R: Fischer; Amateurfilm; 18 Min; Farbe; stumm; Super 8
- **EINE STADT FÄHRT IN DIE ZUKUNFT. GRÜNES LICHT FÜR FRANKFURTS U-BAHN**
D 1968; Imagefilm; 16 Min; Farbe; 16mm
- **GESICHT DES BAHNHOFES**
D 1962; R: Manfred Durniok; Dokumentarfilm; 11 Min; s/w; 35mm

Samstag, 20. Oktober 2018, 18 Uhr

Studierendenhaus auf dem Campus Bockenheim

Öffentlicher Raum

Gäste: Gisa Hillesheimer, Bert Schmidt, Rolf Silber

Auf kreative Weise werden die Bewegungen an einer Bundesautobahn und Ringstraße dokumentiert, die Dynamik einer Trinkhallen-Gesellschaft analysiert und die Zeil als Forum für öffentliche Debatten porträtiert. Schließlich stellt der *ÜBERRASCHUNGSFILM* eine Lösung vor, wie man Frankfurts Image als Bankenstadt sofort loswerden könnte.

Programm:

- **1 1/2-MINÜTIGER KOMMENTAR ZUR IAA UND ZUM GEPLANTEN BAU DER A661**
D 1989; R: Gisa Hillesheimer; Experimentalfilm; 2 Min; Farbe; Ton (o. D.); Digital
- **ALLEENRING**
D 1987; R: Dagmar Kamlah; Experimentalfilm; 8 Min; Farbe; stumm; 16mm
- **BUDE. KOMMEN UND GEHEN**
D 1995; R: Theo Thiesmeier; Experimentalfilm; 13 Min; Farbe; Digital (16mm)
- **ZEIL – FRANKFURT**
D 1988/1989; R: Bert Schmidt, Dieter Reifarh; Dokumentarfilm; 45 Min; Farbe; 16mm
- **ÜBERRASCHUNGSFILM**
D 1978/1979; Experimentalfilm; 10 Min; s/w (viragiert) / Farbe; 35mm

Samstag, 20. Oktober 2018, 20 Uhr

Studierendenhaus auf dem Campus Bockenheim

Agitationsfilm DER 24. STOCK

Gast: Rosa von Praunheim (angefragt)

Filmkollektiv Frankfurt – Projektionsraum für unterrepräsentierte Filmkultur e.V.

presse@filmkollektiv-frankfurt.de • 0160 / 80 23 161

Honorarfreies Fotomaterial unter www.filmkollektiv-frankfurt.de

Rosa von Praunheim nimmt sich in seinem bissigen Agitationsfilm die Wohnhochhäuser am Frankfurter Berg vor. Zunächst schildert er die Lebensrealität seiner Mutter und anderer Bewohner im 24. Stock. Die schöne Aussicht ist genauso Thema wie die Einsamkeit oder die Angst vor handtaschenklauenden Gl's. Die abschließende Forderung, sich selbst zu helfen, leitet über zum 2. Teil, der nun mit den Urhebern der Hochhaus-Misere abrechnet: mit der vermietenden Neuen Heimat und den Stadtpolitikern. Aber es gibt Alternativen, wie Besuche in schmucken holländischen Wohnsiedlungen und bei den organisierten Grauen Panthers in San Francisco zeigen. Nicht zuletzt mit seinen gemalten Verbesserungsvorschlägen passt der Film zur aktuellen Debatte über das Neubaugebiet in Frankfurts Norden.

Programm:

- **DER 24. STOCK** [1. und 2. Teil]
D 1977/1979; R: Rosa von Praunheim; Dokumentarfilm; 90 Min [1. Teil]; 83 Min [2. Teil]; Farbe; Digital

Dienstag, 23. Oktober 2018, 20.30 Uhr

Filmforum Höchst

Hochhausbauten

Vortrag: Rainer Schulze (Architekturjournalist), Frankfurt am Main

Gast: Wolfhard Wegener

Obwohl Frankfurt für seine Hochhäuser bekannt ist, gibt es erstaunlich wenig Filme über sie. Diese Fundstücke gewähren Zutritt in den 15 Meter „kleinen“ Peter-Behrens-Bau im Industriepark Höchst, in die schick designten Großraumbüros des Silberturms und auf die Baustellen von Fernmeldeturm und Messeturm. Als Rarität gilt DIE HUMANE STADT, in dem Tassilo Sittmann sein Raumkonzept der Nordweststadt mittels Modellen und Skizzen vorstellt.

Programm:

- **UMBAUTES LICHT. MANIFESTE DER INDUSTRIEARCHITEKTUR**
D 1990; R: Boris Penth; Dokumentarfilm; 25 Min; Farbe; 35mm
- **DIE HUMANE STADT**
D 1978/1981; R: Dr. Walter Koch; Dokumentarfilm; 35 Min; Farbe; 16mm
- **FERNMELDETURM**
D 1975-1977; R: Wolfhard Wegener; Amateurfilm; 7 Min; Farbe; stumm; DCP
- **256,5 METER MASSARBEIT. DER BAU DES FRANKFURTER MESSETURMS**
D 1988/1991; R: Dieter Meyer-Franck, Hans Dieter Kokalj, Norbert Koelzer, Horst Nagel, Jane Hempel; Unternehmensfilm; 25 Min; Farbe; Digital
- **UNSER NEUES HAUS – DRESDNER BANK**
D 1981; R: Uwe Krauss; Unternehmensfilm; 19 Min; Farbe; 16mm

Freitag, 26. Oktober 2018, 20.30 Uhr

Filmforum Höchst

Die Großmarkthalle im Wandel der Zeit

Gäste: Dr. Konrad Elsässer (Martin-Elsaesser-Stiftung), Gunter Deller, Dr. Sabine Schöbel

Vom *Neuen Frankfurt* zur Europäischen Zentralbank – die Großmarkthalle von Martin Elsaesser hat viel durchgemacht. Bemerkenswerte Aufnahmen des fortschrittlichen Baus und vom regen Markttreiben enthält GROSSMARKTHALLE FRANKFURT A. M. Einige Jahrzehnte später erhielt das Kulturdenkmal ein gänzlich anderes Gesicht, wurde entkernt, aufgesockelt und eingezäunt. Die grundlegenden Veränderungen nehmen zwei Filmemacher schließlich zum Anlass für kritische Experimente.

Programm:

- **GROSSMARKTHALLE FRANKFURT A. M.**
D 1926/1928; R: Paul Wolff; Dokumentarfilm; 32 Min; s/w; stumm; 16mm
- **NEW ECB PREMISES: CONSTRUCTION WORKS 2008**
D 2008; Dokumentation; 10 Min.; Farbe; Ton (o. D.); digital
- **NEW ECB PREMISES: CONSTRUCTION WORKS 2012**
D 2012; Dokumentation; 12 Min.; Farbe; Ton (o. D.); digital
- **FRAGILE FOSSILE**
D 2014; R: Gunter Deller; Experimentalfilm; 8 Min; Farbe; Ton (o. D.); DCP
- **EZB 2011-2012. EINE SUPER 8-UNTERSUCHUNG**
D 2014; R: Dr. Sabine Schöbel; Experimentalfilm; 7 Min; Farbe; DCP (Super 8)

Samstag, 27. Oktober 2018, 18 Uhr

Studierendenhaus auf dem Campus Bockenheim

Experimentalfilme

Gäste: Dagmar Kamlah, Urs Breitenstein, Ulrich Zierold, Heiko Arendt, Gunter Deller

Das Stadtbild Frankfurts und dessen Metamorphosen haben zahlreiche (Frankfurter) Filmemacher zu vielfältigen Reflexionen angeregt: Dagmar Kamlah bemüht Kafka; Urs Breitenstein filmt die Zeil im Kreis; Hans Peter Böffgen sieht die Alte Oper lieber ab- als wieder aufgebaut; Ulrich Zierold und Kollegen sehen Wasser, wo keines ist; Milena Gierke vermisst einen Ausstellungsraum; Heiko Arendt dreht einen rauschhaften STADTFILM; Theo Thiesmeier wartet auf die Straßenbahn; Thomas Mank kopiert ein Hochhaus; Gunter Deller schüttelt eine Schneekugel und Dennis Feser wetteifert mit der Skyline.

Programm:

- **BAU. KAUFHAUS, HOTEL, MUSEUM**
D 1988; Dagmar Kamlah; Experimentalfilm; 18 Min; Farbe; 16mm
- **ZEIL-FILM**
D 1980; Urs Breitenstein; Experimentalfilm; 6 Min; Farbe; Ton (o. D.); 16mm
- **KUNSTSCHUTZ**
D 1982; Hans Peter Böffgen; "Kurzfilm" (H. P. Böffgen); 15 Min; Farbe; Ton (o. D.); 16mm
- **STADT AM FLUSS**
D 1990; Walter Amann, Wolfgang Schikora, Ulrich Zierold; Experimentalfilm; 8 Min; Farbe; Ton (o. D.); 16mm (Blow up)
- **PORTIKUS II**
D 1992; Milena Gierke; Experimentalfilm; 3 Min; Farbe; stumm; Super 8

- **STADTFILM**
D 1989/1990; Heiko Arendt; Experimentalfilm; 7 Min; Farbe; Ton (o. D.); Super 8
- **BAUSTELLE. ANFANGEN UND AUFHÖREN**
D 1991-1994; Theo Thiesmeier; Experimentalfilm; 24 Min; Farbe; stumm; 16mm
- **HOCHHAUS**
D 1986; Thomas Mank; Experimentalfilm; 6 Min; s/w; Ton (o. D.); 16mm
- **EISGRUB**
D 2004; Gunter Deller; Experimentalfilm; 10 Min; s/w; Ton (o. D.); 16mm
- **VERTICAL DISTRACTION**
D 2010; Dennis Feser; Experimentalfilm; 4 Min; Farbe; Ton (o. D.); Digital

Samstag, 27. Oktober 2018, 20.30 Uhr

Studierendenhaus auf dem Campus Bockenheim

Essayfilm UNSICHTBARE TAGE ODER DIE LEGENDE VON DEN WEISSEN KROKODILEN

Gast: Eva Hiller

Eva Hiller führt in ihrem Essayfilm an unbekannte und unwirtliche Orte bei Nacht. Ob Kraftwerk, Müllverbrennungsanlage oder Diskothek, Frankfurt schaltet und waltet unaufhörlich. Im Off gesprochene Reflexionen über das Phänomen der Dunkelheit und träumerische Gedanken ruheloser Großstädter begleiten die Streifzüge durch die Düsternis.

Programm:

- **UNSICHTBARE TAGE ODER DIE LEGENDE VON DEN WEISSEN KROKODILEN**
D 1990/1991; R: Eva Hiller; Essayfilm; 80 Min; Farbe; 35mm

Dienstag, 30. Oktober 2018, 18 Uhr

Kino des Deutschen Filmmuseums

Freizeit und Erholung in der Großstadt

Einführung: Jutta Zwilling (Historikerin), Frankfurt am Main

Gast: Heiko Arendt

Den Grünflächen und Freizeitmöglichkeiten widmen sich Image- und Dokumentarfilme aus den 1920er, 1960er und 1990er Jahren: Angefangen beim Aufruf zum gesundheitsfördernden Bad in Nidda und Main, über Szenen aus dem ersten Waldstadion, den liebevoll gestalteten Imagefilm FERIEN IM ALLTAG, in dem ein kleiner Junge die Frankfurter zu ihren Oasen führt, bis hin zu jüngeren Filmen über die Schwanheimer Düne und die Wasserspiele im Günthersburgpark.

Programm:

- **IN LUFT UND LICHT. LUFTBADEPFLEGE IN FRANKFURT A. M.**
D 1925; R: Paul Wolff; Imagefilm; 13 Min; s/w; stumm; 16mm
- **STADION – EINWEIHUNG UND ÜBERGABE**
D 1925; Dokumentarfilm; 7 Min; s/w; stumm; 16mm

Filmkollektiv Frankfurt – Projektionsraum für unterrepräsentierte Filmkultur e.V.

presse@filmkollektiv-frankfurt.de • 0160 / 80 23 161

Honorarfreies Fotomaterial unter www.filmkollektiv-frankfurt.de

- **FERIEN IM ALLTAG. EIN FILM VON GÄRTEN, WIESEN UND WÄLDERN IN DER GROSSSTADT**
D 1958/1961; R: Walter Holle; Imagefilm; 37 Min; Farbe; 16mm
- **DIE DÜNE**
D 1994; R: Dieter Reifarth; Dokumentarfilm; 13 Min; Farbe und s/w; 35mm
- **IN SUMMER**
D 1996; R: Heiko Arendt; Experimentalfilm; 5 Min; s/w; Ton (o. D.); 16mm